

Art. 6 - Besucher, die beim Betreten des Gefängnisses ein Identifizierungsdokument erhalten, müssen dieses während der gesamten Dauer ihres Aufenthalts im Gefängnis sichtbar tragen. Beim Verlassen des Gefängnisses müssen die Besucher das Identifizierungsdokument zurückgeben, damit ihre Identität erneut kontrolliert werden kann.

Art. 7 - Die in Artikel 3 Nr. 3 erwähnte Kontrolle der Person des Besuchers erfolgt mithilfe eines Kontrollgeräts.

Der Besucher wird von der in Absatz 1 erwähnten Kontrolle nur dann befreit, wenn er ein ärztliches Attest vorlegt, aus dem hervorgeht, dass das Kontrollgerät aus medizinischen Gründen nicht verwendet werden darf, und wenn er mit der Durchsuchung seiner Kleidung einverstanden ist.

Wenn das Kontrollgerät während der Kontrolle weiterhin ein Signal abgibt, nachdem der Besucher aufgefordert wurde, alle Gegenstände, die den Alarm auslösen könnten, abzulegen, wird der Besucher einer Durchsuchung seiner Kleidung unterzogen. Verweigert der Besucher diese Durchsuchung, wird ihm der Zugang zum Gefängnis verweigert.

Art. 8 - § 1 - Die in Artikel 3 Nr. 4 erwähnte Kontrolle des Gepäcks des Besuchers dient dazu zu überprüfen, ob das Gepäck nur zugelassene Gegenstände enthält. Sie erfolgt mithilfe eines Kontrollgeräts. Gegebenenfalls kann das mit der Kontrolle beauftragte Personal den Besucher auffordern, sein Gepäck zu öffnen und die Gegenstände auszuhändigen, um sie kontrollieren zu lassen.

§ 2 - Den in den Artikeln 33 § 2 und 67 § 1 des Gesetzes erwähnten Besuchern ist es gestattet, die Gegenstände mit ins Gefängnis zu nehmen, die von der Strafvollzugsverwaltung als für die Ausübung ihres Amtes, ihrer Aufgabe oder ihrer Funktion erforderlich anerkannt werden. Besucher, die die betreffenden Gegenstände mitbringen, sind für deren Nutzung entsprechend den mit dem Amt, der Aufgabe oder der Funktion verbundenen Verantwortlichkeiten und Pflichten und entsprechend den Sicherheitsanforderungen verantwortlich.

§ 3 - Andere als die in § 2 erwähnten Besucher dürfen keine anderen Gegenstände in das Gefängnis mitbringen, als die, die auf der Grundlage der für sie geltenden Bestimmungen der Geschäftsordnung oder, was die Mitglieder des Personals der Strafvollzugsverwaltung betrifft, auf der Grundlage der für sie geltenden Anweisungen zugelassen sind.

Art. 9 - Der Direktor kann im Einzelfall einem Besucher in Abweichung von den Bestimmungen des vorliegenden Erlasses Zugang zum Gefängnis gewähren.

(...)

Art. 12 - Folgende Bestimmungen treten am 1. Dezember 2019 in Kraft:

1. die Artikel 32, 33 und 34 des Gesetzes,
2. vorliegender Erlass.

Art. 13 - Der für Justiz zuständige Minister ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 17. August 2019

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

SERVICE PUBLIC FEDERAL JUSTICE

[C - 2021/34042]

9 FEVRIER 2020. — Arrêté royal portant exécution de l'article 29, § 4, du Code d'Instruction Criminelle. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 9 février 2020 portant exécution de l'article 29, § 4, du Code d'Instruction Criminelle (*Moniteur belge* du 24 février 2020).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST JUSTITIE

[C - 2021/34042]

9 FEBRUARI 2020. — Koninklijk besluit tot uitvoering van artikel 29, § 4, van het Wetboek van Strafvordering. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 9 februari 2020 tot uitvoering van artikel 29, § 4, van het Wetboek van Strafvordering (*Belgisch Staatsblad* van 24 februari 2020).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST JUSTIZ

[C - 2021/34042]

9. FEBRUAR 2020 — Königlicher Erlass zur Ausführung von Artikel 29 § 4 des Strafprozessgesetzbuches — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 9. Februar 2020 zur Ausführung von Artikel 29 § 4 des Strafprozessgesetzbuches

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST JUSTIZ

9. FEBRUAR 2020 — Königlicher Erlass zur Ausführung von Artikel 29 § 4 des Strafprozessgesetzbuches

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Strafprozessgesetzbuches, des Artikels 29 § 4, abgeändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. Mai 2019;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 5. November 2019 und 8. November 2019;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministers des Haushalts vom 12. November 2019;

Aufgrund der Auswirkungsanalyse beim Erlass von Vorschriften, die gemäß Artikel 6 § 1 des Gesetzes vom 15. Dezember 2013 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Sachen administrative Vereinfachung durchgeführt worden ist;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 66.829/1 des Staatsrates vom 16. Januar 2020, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag des Ministers der Justiz und des Ministers der Finanzen und aufgrund der Stellungnahme der Minister, die im Rat darüber beraten haben,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Die in Artikel 29 § 3 des Strafprozessgesetzbuches erwähnten Taten, deren Untersuchung schwerwiegende Indizien für organisierte oder nicht organisierte schwere Steuerhinterziehung aufweist und die laut der Steuergesetze und der zu deren Ausführung ergangenen Erlasse strafrechtliche Verstöße darstellen, müssen mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Die Taten sind sowohl durch ihre Schwere als auch durch ihren organisierten Charakter gekennzeichnet.

Der organisierte Charakter der Taten setzt die Verwendung komplexer Konstruktionen oder Mechanismen voraus, die manchmal Verfahren von internationalem Umfang verwenden.

Die Schwere der angezeigten Taten betrifft unter anderem Steuerpflichtige, die willentlich und wiederholt oder mehrfach Verstöße gegen die Steuergesetze oder die zu deren Ausführung ergangenen Erlasse begehen. Die Taten können ebenfalls als schwerwiegend angesehen werden, wenn der Betrug mit der Anfertigung oder Verwendung falscher Dokumente verbunden ist oder wenn der Betrag der Verrichtung erheblich oder ungewöhnlich ist.

- Es gibt schwerwiegende Indizien, dass die Taten zusammenhängend sind mit gemeinrechtlichen Verstößen, die einen schwerwiegenden finanziellen, wirtschaftlichen, steuerlichen oder sozialen Aspekt oder schwerwiegende Korruptionsmerkmale aufweisen.

- Für die Untersuchung der Taten müssen gerichtliche Untersuchungshandlungen vorgenommen werden, die eine Zwangsmaßnahme beinhalten.

- Es gibt schwerwiegende Indizien, dass die Taten der Finanzierung der Aktivitäten einer terroristischen Vereinigung oder einer kriminellen Organisation dienen.

Art. 2 - Vorliegender Erlass wird wirksam mit 1. Januar 2020.

Art. 3 - Der für Justiz zuständige Minister und der für Finanzen zuständige Minister sind, jeder für seinen Bereich, mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 9. Februar 2020

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Vizepremierminister und Minister der Justiz

K. GEENS

Der Vizepremierminister und Minister der Finanzen

A. DE CROO

SERVICE PUBLIC FEDERAL JUSTICE

[C – 2021/34160]

29 NOVEMBRE 2021. — Arrêté ministériel fixant le montant de la rétribution due au gestionnaire de la plateforme électronique dans le cadre de la vente publique judiciaire électronique de biens meubles

Le Ministre de la Justice,

Vu le Code judiciaire, l'article 1526, alinéa 3, inséré par la loi du 5 mai 2019 et modifié par la loi du 28 novembre 2021 ;

Vu l'arrêté royal du 28 novembre 2021 déterminant les modalités de vente publique judiciaire électronique de biens meubles en vertu des articles 1516, 1522 et 1526 du Code judiciaire, l'article 8, § 2, alinéa 2 ;

Vu l'avis de la Chambre nationale des huissiers de justice du 5 novembre 2021,

Arrête :

Article 1^{er}. Pour chaque vente effectuée sur la plateforme électronique visée par l'arrêté royal du 28 novembre 2021 déterminant les modalités de vente publique judiciaire électronique de biens meubles en vertu des articles 1516, 1522 et 1526 du Code judiciaire, la rétribution due par l'acheteur au gestionnaire de la plateforme s'élève à un montant correspondant à 7,5 % du prix de vente.

Art. 2. Le montant de la rétribution établi par l'article 1^{er} est évalué au mois de décembre de chaque année et, si nécessaire, adapté.

Bruxelles, le 29 novembre 2021.

V. VAN QUICKENBORNE

FEDERALE OVERHEIDSDIENST JUSTITIE

[C – 2021/34160]

29 NOVEMBER 2021. — Ministerieel besluit tot vaststelling van de aan de beheerder van het platform verschuldigde retributie in het kader van de openbare gerechtelijke elektronische verkoop van roerende goederen

De Minister van Justitie,

Gelet op het Gerechtelijk Wetboek, artikel 1526, derde lid, ingevoegd bij de wet van 5 mei 2019 en gewijzigd bij de wet van 28 november 2021;

Gelet op het koninklijk besluit van 28 november 2021 tot vastlegging van de modaliteiten van de openbare gerechtelijke elektronische verkoop van roerende goederen krachtens artikelen 1516, 1522 en 1526 van het Gerechtelijk Wetboek, artikel 8, § 2, tweede lid;

Gelet op het advies van de Nationale kamer van gerechtsdeurwaarders van 5 november 2021,

Besluit :

Artikel 1. Voor elke verkoop op het elektronisch platform bedoeld in het koninklijk besluit van 28 november 2021 tot vastlegging van de modaliteiten van de openbare gerechtelijke elektronische verkoop van roerende goederen krachtens artikelen 1516, 1522 en 1526 van het Gerechtelijk Wetboek, bedraagt de door de koper aan de beheerder van het platform verschuldigde retributie 7,5% van de verkoopprijs.

Art. 2. Het bedrag van de in artikel 1 vastgestelde retributie wordt in december van elk jaar beoordeeld en desnoods aangepast.

Brussel op 29 november 2021.

V. VAN QUICKENBORNE